

**Weil's
uns um
mehr
geht.**

Landesprogramm Salzburg

junos
Schüler_innen

Präambel

Ideologische Grabenkämpfe, kaum Einsichtmöglichkeiten und wenig Mut für Neues prägten in den letzten Jahren die Arbeit der Salzburger Landeschüler_innenvertretung. Doch eigentlich sollte klar sein: Das Potenzial der LSV ist noch lange nicht ausgeschöpft. Alle Schüler_innen Salzburgs haben das Recht, partizipativ bei der Verbesserung des Bildungssystems teilzuhaben, Einsicht in die Arbeit der LSV zu nehmen und eigene Projekte umzusetzen. Mit diesem Landesprogramm wollen wir einen Rahmen bieten, der die LSV zu dem macht, was sie eigentlich sein soll - die transparente, demokratische und partizipative Vertretung aller Salzburger Schüler_innen.

Transparenz

Als gesetzlich gewählte Vertretung aller Schüler_innen Salzburgs hat die Landeschüler_innenvertretung die Aufgabe, Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Davon sind wir derzeit noch weit entfernt. Weder eine eigene Website, wie es sie in anderen Bundesländer bereits seit langem gibt, noch eine transparente Auflistung der Einnahmen und Ausgaben, wurde bisher umgesetzt. Das verunmöglicht es einzusehen, was unsere Vertreter_innen in unserem Namen eigentlich fordern.

Es geht aber auch anders: Durch konsequent umgesetzte Berichtspflichten der einzelnen Referent_innen im Rahmen eines Jahresberichts sowie durch regelmäßige Updates auf einem Blog wird das Wirkungspotenzial der LSV zunehmend sichtbar. Denn: Wer seine Arbeit gut macht, hat nichts zu verstecken.

- **Wir fordern, dass die LSV am Ende des Schuljahres einen Jahresbericht bzw. Berichte der einzelnen Referent_innen veröffentlicht. Diese müssen noch vor den LSV-Wahlen im Juli publik gemacht werden.**
- **Weiters fordern wir, dass die Salzburger LSV eine Website aufsetzt, auf der jeden Monat ein Update zur Arbeit im Rahmen eines Blogs veröffentlicht wird.**

In Zeiten von Korruption wird ein transparenter Umgang mit Geld immer wichtiger. Das gilt auch für die LSV. Auf der Website soll deshalb eine Transparenzdatenbank veröffentlicht werden, in der jegliche Einnahmen und Ausgaben ersichtlich sind. Das schließt Spenden selbstverständlich mit ein. Am Ende des Jahres muss diese von einem unabhängigen Gremium überprüft werden.

- **Wir fordern, dass die LSV all ihre Einnahmen und Ausgaben im Rahmen einer Transparenzdatenbank offenlegt.**

Schüler_innenparlament

Das SIP ist eine der wenigen Möglichkeiten, bei denen sich Schüler_innen produktiv und nachhaltig für ein besseres Bildungssystem einsetzen können. Dazu zählt auch das Erweitern und Abändern von bereits eingereichte Anträgen. Doch auch der kreativste Mensch braucht Zeit zum Nachdenken, was und wie man Schule verbessern kann.

- **Darum fordern wir, dass die LSV die Antragsmappe fünf Tage vor dem SIP veröffentlicht.**

Was tatsächlich beim SIP beschlossen wurde, ist den meisten Schüler_innen unbekannt. Auch die Frage, was mit beschlossenen Anträgen passiert, bleibt oft unbeantwortet. Es ist jedoch essenziell, dass die LSV Aufschluss über die Weiterreichung und Umsetzung von positiv abgestimmten Anträgen gibt. Außerdem sollten SIPs leichter und zeitgemäßer zugänglich sein.

- **Wir fordern, dass die LSV beschlossene Anträge auf der Website inklusive Status (umgesetzt, vertagt, usw) veröffentlicht.**
- **Weiters fordern wir, dass die LSV nach den Gesprächen mit den Bildungssprecher_innen ein Fazit im Hinblick auf die besprochenen Anträge des SIPs veröffentlicht.**
- **Außerdem fordern wir, dass das SIP auf Instagram gestreamt wird, um die Zielgruppe adäquat zu erreichen.**

Demokratie und Partizipation

Es ist schwer, die Wünsche, Ideen und Meinungen aller Schüler_innen zu erheben und dann als Schüler_innenvertreter_in auch umzusetzen. Was dabei hilft, ist ein schulinternes Schüler_innenparlament - die Umsetzung eines solchen birgt jedoch einige Tücken.

- **Wir fordern deshalb, dass lokale Schüler_innenvertretungen bei der Organisation von internen SIPs und Podiumsdiskussionen seitens der Landesschüler_innenvertretung unterstützt werden.**

Kaum ein_e Schüler_in kennt die LSV, die einzelnen Referent_innen und deren Aufgaben, welche meist sehr undurchsichtig sind. Es ist schwer, sich an zuständige Personen zu wenden, wenn diese unbekannt sind - dadurch bleiben viele viele Möglichkeiten zur Verbesserung des Schulsystems auf der Strecke!

- **Deshalb fordern wir, dass sich die LSV verpflichtend allen Schülerinnen und Schülern Salzburgs präsentiert, und ihnen die Möglichkeit gibt, sich an sie möglichst niederschwellig wenden zu können.**

Die Salzburger Landesschüler_innenvertretung besteht in jedem Bereich aus fünf aktiven und fünf passiven Vertreter_innen. Obwohl auch die passive LSV gesetzlich gewählt ist, wird sie bisher meist kaum miteinbezogen. Dadurch geht viel Arbeitskraft und Motivation verloren.

- **Wir fordern, dass die passive LSV zu angemessenen Teilen in die Arbeit der aktiven Landesschüler_innenvertretung eingebunden wird.**

Unser Projekt: E-Sport für alle ermöglichen

Das Interesse am E-Sport ist in Österreich in den vergangenen zwei Jahren stark gestiegen, weshalb wir JUNOS Schüler_innen Salzburg uns zur Aufgabe gemacht haben, genau dieses Begabung zu fördern. Solch eine Gelegenheit fördert auch die Kommunikation zwischen verschiedenen Schulen und es entstehen neue Bindungen. Dabei haben wir ein Konzept entwickelt, welches den Jugendschutz beinhaltet. Es wird alles streng kontrolliert, damit E-Sport auch richtig ausgeführt wird. Dieses Event wird von Schüler_innen für Schüler_innen betrieben. Dadurch kommen wir zur Forderung:

- **Wir fordern, dass sich die LSV für eine Schul-E-Sport Landesmeisterschaft pro Schuljahr für zwei ausgewählte Spieltitel einsetzt.**

Bei Interesse der jeweiligen Schulen soll die LSV lokale Schüler_innenvertretungen dabei unterstützen, das Freifach "E-Sport" zu implementieren. Dieses wird erfordert, um die Teamfähigkeit der interessierten Schüler_innen zu fördern. Dadurch lernen sie auch, miteinander konstruktiver umzugehen. In diesem Freifach wird nicht nur gespielt, sondern es wird auch Organisatorisches geklärt. Empfohlen sind mindestens eine Stunde Theorie/Strategie/Team-Building und zwei bis vier Stunden Online-Training. Das Online-Training erfolgt am Abend zuhause bei den Spieler_innen.

- **Wir fordern, dass die LSV Schüler_innenvertretungen bei Interesse bei der Implementierung eines E-Sport Freifaches unterstützt.**

Dadurch, dass das Interesse an E-Sport in Österreich so gewachsen ist, wäre es notwendig, genau für diesen Bereich ein_e Referent_in in der LSV zu haben. Diese_r vertritt die Implementierung von E-Sport an den jeweiligen Schulen.

- **Wir fordern eine_n E-Sport-Referent_in in der LSV, welche_r passiv oder aktiv sein kann.**